

Wahlplakate beschmiert oder beschädigt

Erst seit wenigen Tagen hängen die Plakate und schon sind viele von ihnen demoliert. Auch die Attacke auf einen Politiker in Dresden sorgt im Vogtland für Entsetzen. Im Vergleich zu vorangegangenen Wahlen stellt der Staatsschutz eine Besonderheit fest.

VON NANCY DIETRICH

PLAUEN – Schon wenige Tage nach dem Start des Kommunal- und Europawahlkampfes im Vogtland sind zahlreiche Wahlplakate in der Region beschmiert, beschädigt oder sogar entwendet worden. Nach Einschätzung des Staatsschutzes sei der Grad der Attacken zu diesem frühen Zeitpunkt des Wahlkampfes deutlich intensiver als in der Vergangenheit, erklärte Christina Friedrich von der Pressestelle der Polizei am Montag auf „Freie Presse“-Anfrage. Konkrete Zahlen für den Vogtlandkreis liegen der Polizei aktuell zwar noch nicht vor, dennoch registrierten die Ermittler in den vergangenen Tagen bereits mehrere Fälle – eine Auswahl:

FDP-Plakat in Adorf abgerissen: In der Nacht zu Sonntag zerstörten Unbekannte ein Großwahlplakat der FDP an der B 92 unweit des Landhauses Adorf. Der oder die Täter rissen laut Polizei das Plakat fast vollständig ab. Die Ermittler suchen nun Zeugen: Wem sind zum Tatzeitpunkt verdächtige Personen an der Örtlichkeit aufgefallen? Hinweise nimmt das Polizeirevier in



Am Plauener Dittrichplatz wurden mehrere Wahlplakate beschmiert. Mehr als 30 Standorte für Großplakate gibt es in der Stadt. FOTO: PETER ALBRECHT

Plauen unter der Telefonnummer 03741 140 entgegen.

Grünen-Plakat in Plauen demoliert: Unbekannte beschädigten an der Plamag-Endhaltestelle der Straßenbahn in Plauen ein Wahlplakat der Grünen. Der Vorfall ereignete sich laut Polizei am Samstagabend gegen 22.35 Uhr, die Unbekannten rissen einen Streifen des Plakats ab. Zeugen hätten nach Angaben der Ermittler ausgesagt, dass es sich um vier unbekannte Täter handeln soll. Diese sollen versucht haben, das Großflächenwahlplakat umzuwerfen. Dies sei ihnen aber nicht gelungen.

Verfassungsfeindliche Schriftzüge in Treuen: Auch in Treuen registrierte die Polizei Beschädigungen. Unbekannte beschmierten dort zwischen Dienstag und Donnerstag zwei SPD-Großflächenwahlplakate

„Damit wird unser Gemeinwohl, die Demokratie in ihren Grundfesten erschüttert.“

Jörg Schmidt CDU-Stadtverbandschef in Plauen

an der Oststraße sowie der Gerberstraße/An der Auerbacher Straße. Die Unbekannten verunstalteten die abgebildeten Personen mit Farbspray und brachten SS-Runen sowie weitere Schriftzüge an. Auch in diesem Fall sucht die Polizei Zeugen. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei Zwickau unter Telefon 0375 428 4480 entgegen. Verfassungsfeindliche Schriftzüge wurden in Treuen auch auf einem Wahlplakat der Partei Bündnis 90/Die Grünen hinterlassen. Unbekannte warfen das Plakat in ein Gartengrundstück an der Wetzelsgrüner Straße. Der Vorfall hat sich laut Polizei bereits in der Nacht zum 27. April ereignet.

AFD-Wahlplakat in Rodewisch heruntergerissen: Von den jüngsten Zerstörungen betroffen ist auch ein Wahlplakat der AfD an der Lindenstraße in Rodewisch. Es wur-

de am Nachmittag des 2. Mai heruntergerissen, so die Polizei.

Das sind die Reaktionen aus der Politik: Politiker mehrerer Parteien aus dem Vogtland verurteilen die Schmierereien und Beschädigungen. Die Zerstörung von Gegenständen seien ebenso „schärfstens zu verurteilen“ wie Angriffe auf Personen, wie unlängst in Dresden geschehen, erklärte der Plauener Kommunalpolitiker Lutz Kowalick am Montag. Kowalick bezog sich dabei auf eine brutale Attacke auf den SPD-Europapolitiker Matthias Ecke am Freitagabend. Ecke musste operiert werden, die mutmaßlichen Täter sind inzwischen identifiziert.

Der Vorfall sorgt auch im Vogtland für Entsetzen. SPD-Bezirkschef Kay Burmeister bezeichnete den Angriff als „feige und antide-

mokratisch“. Plauens CDU-Stadtverbandsvorsitzender Jörg Schmidt sieht mit dem Angriff „eine rote Linie überschritten“. Eine solche Vorgehensweise sei schon im Alltag abzulehnen, geschweige denn als Teil des politischen Diskurses. „Damit wird unser Gemeinwohl, die Demokratie in ihren Grundfesten erschüttert“, so Schmidt. Er kritisierte auch die mutwillige Zerstörung von Wahlplakaten. „Der politische Meinungsstreit hat mit Worten zu erfolgen, auch wenn es sicherlich hier und da hart sein mag. Aber eine Alternative für kluge Argumente, genährt von erfolgreichem praktischen Handeln, gibt es nicht! Wer das nicht akzeptiert, hat in der Politik nichts zu suchen und sollte sich über das eigene Grundverständnis demokratischen Handelns Gedanken machen“, so Schmidt. [nd]



In Waldfrieden in Plauen beschmierten Unbekannte dieses CDU-Wahlplakat. FOTO: LUTZ KOWALICK

Fliegender Wechsel stößt auf großes Interesse

Auch die zweite Vernissage zur Ausstellungsserie „Fliegender Wechsel“ des Kunstvereins wurde von knapp 100 Vogtländern besucht. Die Akteure gewährten interessante Einblicke.

VON PETER ALBRECHT

PLAUEN – Die Schau mit Arbeiten der zweiten Gruppe des Kunstvereins Plauen-Vogtland war am Freitagabend noch gar nicht eröffnet, da wurde in den Gängen der Malzhäusgalerie noch über die Arbeiten der ersten Gruppe diskutiert. Die hingen in den vergangenen Wochen an den Wänden und umfassten mehre-

re Techniken und unterschiedliche Themen. Kunstfreunde tauschten hier auch unterschiedlichen Meinungen aus. Das Interesse an der Veranstaltung ist groß. Wiederum erschienen rund 100 Besucher zu der Vernissage der zweiten Gruppe der Ausstellungsserie „Fliegender Wechsel“.

Galeristin Steffi Müller-Klug hat es wieder verstanden, den Akteuren selbst einige Worte über ihre Schöpfungen zu entlocken. Herausgekommen sind interessante Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt der Künstler. So machte Susanne Söllner-Burr aus Türibel bei Pirk deutlich, wie sie an ihre Naturbilder herangeht: „Blätter, die haben bei mir auch Gesichter, denn sie sprechen mich an“, erklärte die Malerin und langjährige Leiterin eines Malzirkels. Von ihr ist unter anderem auch eine Acryl-Arbeit zu sehen, die ihr in das Tal eingebettete Dorf Türibel dar-



Ihre Arbeiten sind derzeit in der Malzhäusgalerie zu sehen: Susanne Söllner-Burr, Sabine Merz, Karola Leonhard (von rechts unten) und Hans-Georg Schüssler, Christina Graulich, Monika Thoß, Hannelore Kneisel, Nadine Mühlbrant und Waltraud Rudolph (von rechts oben). FOTO: ELLEN LIEBNER

stellt. Waltraud Rudolph erklärte ihre Kompositionen als „Seelenspiegel“. „Ich mache das aus mir heraus

und bin dann etwas überrascht, was herauskommt“, meinte das Vereinsmitglied. Das bei Hannelore Kneisel

auch mal etwas Besonderes herauskommt, ist in der oberen Etage der Galerie zu sehen. Ihre mit Acryl und

Tusche geschaffene Malerei „Aus dem Rahmen“ ist leicht versetzt und etwas schräg vor einem Spiegel platziert, in dem sich der Betrachter selbst sieht. „Ich experimentiere wahnsinnig gerne mit Farbe, mit Formen, mit allem“, sagte die Künstlerin.

Nadine Mühlbrant zieht das Interesse der Galeribesucher mit ihren sehr feinen Zeichnungen auf sich. Dazu gehört eine Bilderfolge zu Erich Oshers Vater-und-Sohn-Geschichten. Die Gewinnerin des Wettbewerbs „Bürgertrasse“ der Stadt Plauen von 2015 und 2017 zeigt den alten Herrn und dessen Sprössling beim Kinobesuch im Capitol, wobei der kleine Mann auf der Schulter des Papas sitzen muss, um die Bildwand sehen zu können. Die am Freitagabend eröffnete Schau bleibt bis zum 17. Mai. Dann folgt der fliegende Wechsel. Ab 18. Mai stellt die dritte und letzte Gruppe aus. [pa]

LIEBE-IN-SACHSEN.DE

Endlich wieder Herzklopfen!

CODE „24LIEBE“

Jetzt Premium-Mitgliedschaft 7 Tage gratis testen!

Aktionscode ist bis zum 30.06.2024 einlösbar.

Ihr Klick zum Liebes-Glück!

Ein Angebot der

Freie Presse
MEDIENGRUPPE